



Info 2 ^{11/2014}

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller und Redaktion:
Die Eber, Bürgerbewegung für ein sauberes Ebergassing & Wienerherberg,
Schloß 1, 2435 Ebergassing, Obmann: Dr. Georg Aichelburg-Rumerskirch.

Vielen Dank für Ihre Anfrage, eine neue politische Bewegung im Volksheim präsentieren zu wollen.

Wir ersuchen Sie, den Gründern dieser neuen politischen Gruppierung (wer auch immer) auszurichten, dass das Volksheim **ausschließlich für Vereine und Privatpersonen und deren unpolitischen Veranstaltungen zur Verfügung steht** (Kaffeekränzchen, Kasperltheater u. s. w.).

Da es sich beim Volksheim nicht um Gemeindegut handelt und anderweitige Events dem Eigentümer vorbehalten sind, müssen wir Ihnen (und wem auch immer) leider eine Absage erteilen.

Wir verbleiben mit freundlichen Grüßen

Franz Kudlacek
Herbert Böhm

Zuerst eine mündliche Zusage, dann eine Absage – obwohl das Volksheim frei war. E-Mail des Vereins Volksheim an die Eber vom 28. 8. 2014.

☞ 1. Ein mit Steuergeldern hoch subventioniertes Volksheim muss für alle zugänglich und mietbar sein. Ein Bürgermeister muss den gleichen Maßstab für alle anlegen. „(...) dass das Volksheim **ausschließlich für Vereine und Privatpersonen und deren unpolitische Veranstaltungen zur Verfügung steht**“ (Antwort des Vereins Volksheim und SPÖ-Gemeinderäte Böhm und Kudlacek, Volksheimvermieter, zur Anfrage der Eber über die Anmietung des Volksheimes). **Einige Wochen nach dieser Aussage, am 7. Nov., findet die Jahreshauptversammlung der SPÖ im Volksheim statt!** – Wir fragen: Kasperltheater oder Kaffeekränzchen?

Eine Kabarettveranstaltung darf nicht für versteckte Wahlreden missbraucht werden. Bei der Aufführung der „Brenn-

nesseln“ im Volksheim Ebergassing am Samstag, den 25. 10. 2014 wurden zahlende Besucher Zeugen einer Politrede, bei der die Eber vom Bürgermeister verunglimpft wurden!

Eine Vizebürgermeisterin darf einen engagierten Bürger nicht bloßstellen und in Facebook schulmeistern, wenn sich dieser bei einer öffentlichen Gemeinderatssitzung zu Wort meldet.

Wir haben Respekt gegenüber Andersdenkenden. Wir sehen Ideen und Anregungen als Bereicherung. Die Eber, das sind wir alle.

☞ 2. Wir, die Eber, stehen für ein lebenswertes Ebergassing/Wienerherberg.

In der Vergangenheit: Im Zuge des Baugenehmigungsverfahrens der Firma Spar, konnten engagierte Bürgerinnen und Bürger ein **neues** Verkehrskonzept und weitere erhebliche Verbesserungen für die Lebensqualität der Bewohner unserer Ortschaft erzwingen. Der nun bei der Pizzeria errichtete Erdhügel bildet einen Sicht- und Lärmschutz zur Ortschaft. Der neue Kreisverkehr leitet den Verkehr früher Richtung Spar-Gelände und entschärft somit die Belastungen durch Lärm und Staub. Das haben Bürger für Bürger erreicht.

Und in der Zukunft: In der herrschaftlichen Breite ist ein Wohnhauskomplex mit 70 Wohnungen am Ende der Viktor-Adler Straße geplant. Die Zufahrt soll nur über die Viktor-Adler-Straße erfol-

gen. Vorbei an Einfamilienhäusern, am Ende einer Sackgasse. Hier muss man sich folgende Frage stellen: Ist ein Wohnhauskomplex am Ende einer Sackgasse sinnvoll? Ein ausgereiftes Verkehrskonzept – unter der Einbeziehung der Bürger – muss erarbeitet werden. Wir setzen uns dafür ein.

☞ 3. Wir, die Eber, stecken unseren Rüssel überall rein, wo es uns alle betrifft. (Demokratie ist, wenn man sich in seine eigenen Angelegenheiten einmischt. *Max Frisch*)

Wichtig: Präsentation des Umbaus der Firma Assmannmühle-Königshofer, am Dienstag, 11. 11. um 18 Uhr im Volksheim. Wir informieren uns, wie es in dieser für Ebergassing/Wienerherberg wichtigen Sache weitergeht. Wir setzen uns für die Erhaltung unserer Lebensqualität ein. Eben die Eber.

Wir betrachten Dinge von verschiedenen Standpunkten. Wir suchen nach der besten Lösung, und fragen Sie nach Ihrer Meinung. Nutzen Sie unsere Eber-Stammtische.

☞ Kommen Sie zum nächsten Eber-Stammtisch in Wienerherberg am 11. November, Gasthof Burger, 19 Uhr.

☞ Der nächste Eber-Stammtisch in Ebergassing ist am 25. 11. 2014, Treff-Imbiss Stadler, 19 Uhr.

Die Eber gönnen sich keine Schonzeit. Am 25. Jänner 2015 für die Eber!

Frisch aufgewühlt: Wir, die Eber, stehen für Fairness. Unter Fairness verstehen wir gleiches Recht für alle Bürgerinnen und Bürger.